



# Gemeindeamt Schattwald

A - 6677 Schattwald

Bezirk Reutte/Tirol

Tel. 05675/6695, Fax 6695-4

[e-mail: gemeinde@schattwald.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@schattwald.tirol.gv.at)

06.03.2017

## 9. Gemeinderatssitzung

### PROTOKOLL

<u>Datum und Ort:</u>	06.03.2017 im Gemeindeamt Schattwald
<u>Beginn:</u>	20.00 Uhr
<u>Ende:</u>	23.00 Uhr
<u>Vorsitz:</u>	Bgm. Waltraud Zobl
<u>Anwesende:</u>	1.GV Mag. Josef Lutz, 2. GV Dominik Rief, Robert Lenz, Birgit Hörbst, Reinhard Zobl, Eva Müller, Peter Döpfer, Martin Fiegenschuh, Johann Braito, Walter Gstir, Thomas Moritz (Geschäftsführung EWS)
<u>Entschuldigt:</u>	Bgm.Stv. Markus Huter
<u>Nicht anwesend:</u>	--
<u>Zuhörer:</u>	15 Personen
<u>Protokollführer:</u>	Josef Lutz

### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des letzten Protokolls
2. EW-Schattwald, Quartalszahlen und allgemeine Informationen
3. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2016 mit Bericht des Überprüfungsausschusses
4. Vorlage bzw. Beschlussfassung über eine Verordnung bezüglich Festsetzung der Waldumlage
5. Beratung und Beschlussfassung über die Kosten des Neubaus des Musikprobelokales
6. Beschlussfassung über Personalangelegenheiten
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

#### **zu 1**

Bgm. Waltraud Zobl begrüßt alle Anwesende und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Bürgermeisterin bittet, dass jemand als Protokollführer einspringt. Josef Lutz erklärt sich dazu bereit. Das letzte Protokoll wird einstimmig genehmigt und unterzeichnet. Die Bürgermeisterin Waltraud Zobl stellt den Antrag, den Punkt 5 der Tagesordnung vorzuziehen. Dies wird einstimmig genehmigt.

#### **zu 5**

Bgm. Waltraud Zobl berichtet und informiert den Gemeinderat, dass es notwendig ist, den Kostenanteil der Gemeinde um 65.000,- Euro zu erhöhen. 205.000,- Euro der Projektkosten werden durch Bedarfszuweisungen finanziert. 65.000,- Euro werden an Eigenleistung durch

Arbeitsleistung der Musikkapelle Schattwald und der Gemeindearbeiter aufgebracht. Die Kosten der Gemeinde erhöhen sich nunmehr um 65.000,- Euro auf 145.000,- Euro. Ursprünglich waren 80.000,- Euro geplant. Die Bürgermeisterin bittet den Sachbearbeiter Herrn Angerer Michael vom Büro Dejaco das Projekt und die Pläne vorzustellen. Herr Angerer präsentiert das Musikprobelokal. Es beinhaltet ein Büro für den Waldaufseher, eine WC-Anlage mit Damen-, Herren- und barrierefreies WC, das Probelokal mit ca. 100 m<sup>2</sup>, zwei Lagerräume und einen Aufenthaltsraum. Martin Fiegenschuh fragt nach, ob das WC wie bereits angedacht auch öffentlich zugänglich sein wird. Es wird festgestellt, dass es schwierig wird, den Hausgang und das WC öffentlich zugänglich zu machen. Das größte Problem stellt die Reinigung dar. Die Bürgermeisterin fragt nach, ob es zwei öffentliche WC's in Schattwald braucht. Schließlich ist beim Kinderspielplatz auch ein öffentliches WC geplant. Josef Lutz meint, bei einem öffentlichen Parkplatz sei ein WC im Interesse der Anrainer notwendig. Die Gemeinde erzielt durch den Parkplatz auch Einnahmen.

Es wird nachgefragt, ob das Musikprobelokal aufgestockt werden kann. Herr Angerer erklärt, dass das nicht möglich ist. Das Gebäude ist zum Hang hin ein Stahlbetonbau. Der Rest ist in Holzbau geplant. Herr Angerer listet die Kosten auf, die bereits durch Ausschreibungen bestätigt wurden. Diese betragen ca. 385.000,- Euro exkl. UST. Aufgrund Eigenleistung (Musik und Gemeindearbeiter) und Einsparungen ist eine Kostenreduktion auf ca. 292.000,- Euro (= 350.000,- inkl. UST) möglich. Josef Lutz stellt fest, dass das Gebäude somit 462.000,- inklusive Umsatzsteuer kostet. Dem wird widersprochen, da die Eigenleistungen nicht dazugerechnet werden dürfen.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Küche, die Asphaltierungsarbeiten und allfällige akustische Maßnahmen nicht enthalten sind. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Der Musikkapelle ist dieser Umstand aber bekannt. Herr Angerer erklärt, dass das Büro Fiby/Innsbruck die Akustik bearbeitet und entsprechende Maßnahmen vorschlägt. Diese seien aber sicherlich auch kostengünstig umzusetzen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt aufzuspalten und betreffend das Waldaufseher Büro und über das Musikprobelokal getrennt abzustimmen. Dies ist wegen der Förderungen notwendig. Die Abstimmung ergibt 10 dafür, 1 dagegen (Josef Lutz).

Daraufhin wird über Punkt 5a „Erhöhung der Kosten für das Waldaufseherbüro“ abgestimmt. Die Abstimmung ergibt 10 dafür, 1 dagegen (Josef Lutz).

Anschließend kommt der Punkt 5b zur Abstimmung „Erhöhung der Kosten für das Musikprobelokal“. Die Abstimmung ergibt 10 dafür, 1 dagegen (Josef Lutz).

Der Haushaltsplan wird somit um 65.000,- Euro erhöht, damit die Finanzierung des Probekalks gesichert ist.

## **zu 2**

Die Geschäftsführung legte dem Gemeinderat die Finanzstände zum Stichtag 31.12.2016 vor. Nachdem die Großinvestitionen erfolgreich abgeschlossen wurden, zeigen auch die Kontostände sowie die Entwicklung der Verbindlichkeiten einen weiterhin sehr erfreulichen Verlauf.

Ergänzend wurde dem Gemeindegremium die Unternehmensentwicklung zum Dezember 2016 detailliert vorgetragen. Anzumerken ist hier, dass einerseits der Aufwand in wesentlichen Positionen - soweit vom Unternehmen überhaupt beeinflussbar - gesenkt wurden, andererseits der Ertrag trotz des schwierigen Marktumfeldes und Preissenkungen zu Gunsten der

EW Schattwald Kunden im GJ 2016 signifikant gesteigert werden konnte. Dies ist im Wesentlichen auf die bereits 2014/15 eingeleitete strategische Neuausrichtung des Unternehmens zurückzuführen. Das erwartete Jahresergebnis ohne Berücksichtigung positiver Nebeneffekte, welche ab 2017 aufgrund der strategischen Vorleistungen schlagend werden, stellt sich dem Trend eines Ergebnissrückganges - wie es bei einem Großteil der Energieversorger zu verzeichnen ist - entgegen. Mit einem weiter gesteigerten Ergebnis für unser Unternehmen ist zu rechnen.

Die Systemnutzungsverordnung und das im Rahmen des eingeleiteten Kostenermittlungsverfahrens gemäß § 48 EIWOG 2010 wurde vorgetragen. Das EW Schattwald erhält hier Zahlungen in Höhe von 383.000,00€. Ausgleichszahler und Empfänger sind in der veröffentlichten Systemnutzungsverordnung für den Netzbereich Tirol bei der E Control öffentlich einsehbar. Ebenso wurde über das Förderverfahren zum Revitalisierungsprojekt KW Traualpsee berichtet. Die technischen (IB Büro Dipl. Ing. Sprenger) sowie kaufmännischen Abschlussprüfungen (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte) konnten inzwischen abgeschlossen werden. Die äußerst umfangreichen Prüfinhalte wurden dargelegt sowie die zusammenfassende Beurteilung erläutert. Auf Basis der Prüfungshandlungen sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die zur Annahme veranlassen, dass die eingereichten Unterlagen, Leistungsverzeichnisse, Abrechnungen sowie die Wirtschaftlichkeitsberechnung nicht den Bestimmungen des § 24 ÖSG sowie den Förderrichtlinien entsprechen. Das dem Gemeinderat vorgestellte Fördervolumen kann somit ausgeschüttet werden.

Der Zahlungseingang wird für April 2017 erwartet.

Der Geschäftsführer stellte zudem die derzeit laufenden Projekte vor.

In diesem Zusammenhang insbesondere die Prüfungen der bisher bestehenden Beschaffungs- und Verwertungsmodelle des Unternehmens und die derzeit laufenden Arbeiten und Fragestellungen zu diesem Zukunftsthema. Ergänzend wurde über das Ergebnis aus der Stellenausschreibung des EW Schattwald berichtet. Herr Moritz begrüßte die ab April 2017 neuen Mitarbeiter Herrn Sebastian Heer aus Schattwald und Herrn Florian Gugger aus Tannheim.

Der Geschäftsführer bedankte sich für das Vertrauen und die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat

### **zu 3**

Bgm. Waltraud Zobl liest den Rechnungsabschluss 2016 vor. Die Zahlen werden entsprechend der Gliederung des Rechnungsabschlusses vorgetragen. Fragen zu Reparaturkosten werden von der Bürgermeisterin beantwortet. Die Gesamteinnahmen betragen Euro 1.573.901,76. Die Gesamtausgaben betragen Euro 1.358.744,32. Der Kassenbestand beträgt Euro 215.157,44. Die Bürgermeisterin erklärt, da der Bürgermeister Stellvertreter Markus Huter entschuldigt und nicht anwesend ist, der Vorsitz im Gemeinderat an den ältesten der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes zu übergeben ist. Das ist Josef Lutz. Josef Lutz übernimmt den Vorsitz und liest den Bericht des Überprüfungsausschusses vor. Dieser Bericht betrifft die Kassenprüfungsniederschrift vom 31.01.2017, welche den Jahresabschluss 2016 und die Buchführung November und Dezember 2016 zum Gegenstand hatte. Anschließend verlässt die Bürgermeisterin, wie in der Gemeindeordnung vorgesehen, den Raum. Es folgt die Beratung und die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016. Der Jahresabschluss wird einstimmig genehmigt (10/0) und die Entlastung wird auch einstimmig genehmigt (10/0). Josef Lutz teilt der Bürgermeisterin das Ergebnis mit und spricht im Namen des Gemeinderates der Bürgermeisterin seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Josef Lutz übergibt den Vorsitz wieder an die Bürgermeisterin.

#### **zu 4**

Wortlaut der Verordnung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schattwald hat mit einstimmigem Beschluss vom 06.03.2017 nach § 10 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55 in der jeweils geltenden Fassung, zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für den Gemeindewaldaufseher folgende Verordnung erlassen:

##### § 1 Festsetzung des Gesamtbetrages der Umlage:

Der Gesamtbetrag der Umlage wird für das Jahr 2016 mit 51.394,48 Euro festgesetzt. Der der Festsetzung der Waldumlage zugrunde liegende Gesamtbetrag für den Gemeindewaldaufseher (Jahresaufwand) beträgt für das abgelaufene Jahr 2016 Euro 51.394,48. Diesem Betrag liegt eine Waldfläche von insgesamt 965,2595 Hektar zugrunde. Der Hektarsatz beträgt somit 53,2442 Euro. (§ 10 Abs. 4 der Tiroler Waldordnung 2005 ist zu beachten).

##### § 2 Höhe des Anteils am Gesamtbetrag der Umlage:

Der auf den einzelnen Umlagepflichtigen entfallende Anteil am Gesamtbetrag der Umlage beträgt für den Wirtschaftswald im Ertrag 50 %, für den Schutzwald im Ertrag 15 % und für den Teilwald im Ertrag 50% des Hektarsatzes. Vereinbart wird, dass ein Betrag unter € 5,00 des Gesamtbetrages nicht eingehoben wird.

##### § 3 Verfahrensbestimmungen:

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung - BAO in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz - TAbgG, in der jeweils geltenden Fassung.

##### §4 Inkrafttreten:

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.

Die Verordnung wird einstimmig beschlossen (11/0).

#### **zu 6**

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehandelt.

#### **zu 7**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass eine Verteilerliste angedacht ist. Das Glasfasernetz ist inzwischen soweit ausgebaut, dass Werbung dafür gemacht werden kann.

Martin Fiegenschuh fragt nach, ob es stimmt, dass die Sperrmüllsammmlung an die Fa. Specht übergeben wurde. Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Kostenvergleich eine Kostengleichheit mit der Fa. Wöber ergeben hat. Im Zuge der Zöbler Entscheidung, die Sperrmüllsammmlung an die Fa. Specht zu vergeben, hat sie ebenfalls die Sperrmüllsammmlung an die Fa. Specht übergeben. Diese führt auch die Müllabfuhr in Schattwald durch.

Reinhard Zobl und Robert Lenz schlagen vor, dass ein fixer Beamer/Projektor im Sitzungszimmer des Gemeinderates installiert wird. Robert Lenz gibt an, dass die Feuerwehr noch einen übrig hat. Der Feuerwehrkommandant Patrick Fiegenschuh erklärt, dass die Feuerwehr diesen zur Verfügung stellen könnte, da dieser nicht oder nur mehr kaum benötigt wird.

Johann Braitto fragt, wie Parkvergehen geahndet werden und wie die Zahlungsmoral der Parksünder ist. Die Bürgermeisterin erklärt den Ablauf und sagt, dass die Zahlungsmoral gut ist.

Auf Anregung wird die Bürgermeisterin betreffend das öffentliche WC einen eigenen Tagesordnungspunkt bei einer der nächsten Gemeinderatsitzungen machen.

**Die Bürgermeisterin:**

**Waltraud Zobl**